

Angela Kaupp (Hg.)
unter Mitarbeit von Andrea Spans

Raumkonzepte in der Theologie

Interdisziplinäre und interkulturelle Zugänge

Matthias Grünewald Verlag

VERLAGSGRUPPE PATMOS

**PATMOS
ESCHBACH
GRUNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN**

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2016 Matthias Grünewald Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.gruenewaldverlag.de

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlagabbildung; Raum 8–1982 von Ben Willikens © VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Druck: CPI – buchbücher.de, Birkach

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-7867-3089-7

Inhalt

Vorwort	9
Angela Kaupp und Andrea Spans Einführung: Raumkonzepte	13
I. Raumkonzepte – interdisziplinäre Zugänge	
Susanne Rau Raum: Theorien und Konzepte – eine Annäherung	21
Christina Hilger Raum ohne Grenzen: Für den „spatial turn“ in der Architektur	39
II. Raumkonzepte – theologische Zugänge	
Margit Eckholt „Cartes de compassion“ – im interkulturellen Dialog „Räume des Friedens“ erschließen	53
Ilse Müllner Räume – Körper – Heiligkeit Dynamiken von Raum und Geschlecht aus exegetischer Sicht	65
Katharina Hellwig Handeln im Raum: eine neue Perspektive für die Theologische Ethik? Eine Annäherung	81
Regina Heyder Heterotopie, Heiliger Raum, Erinnerungsort – Frauenfrieden in Frankfurt am Main	89
Hildegard König Unangepasste Transzendenz – Zeitgenössische Kunst im Kirchenraum	113
Angela Kaupp Raumbildung – der Gewinn eines „spatial turn“ für die Praktische Theologie	127

III. Theologische Raumkonzepte zwischen Kulturen

Virginia Raquel Azcuy Theologie in städtischen Räumen. Reflexionen zu einer Fallstudie in Buenos Aires	147
Andrea Spans Raum im Text. Das Beispiel der Stadtfrau Zion in Jes 60–62	157
Virginia Raquel Azcuy „Siehe, ich wende ihr Frieden zu wie einen Strom“ (Jes 66,12) Notizen zur Stadt als Frau in Jes 66,7–14a	175
Michaela Bill-Mrzigl Die Seele als Gartenraum – Mystische Konzepte von Frauen in Mit- telalter und Früher Neuzeit	181
Gabriela Maria Di Renzo Oralität und innerer Raum bei Katharina von Siena	193
Diana B. Viñoles Der Zwischenraum von Leben und Tod bei Michel de Certeau – Eschatologische Perspektiven	199
M. Marcela Mazzini Frauen, die dem Leben Herberge bieten Spirituelle Praktiken in der „Casa de la Esperanza“ des Hospizes „San Camilo“	207

IV. Inszenierter Raum

Kristin Westphal Räume im Dazwischen. Sehen und Gesehenwerden im Theater	217
Gabi Erne Rauminstallationen	231

Barbara Janz-Spaeth	
Ikebana im Raum	
Ein Erfahrungsbericht	237
Verzeichnis der Autorinnen	241

Vorwort

Vorliegende Publikation ist aus dem Hohenheimer Theologinentreffen erwachsen, das AGENDA – Forum katholischer Theologinnen e.V. vom 12. bis 14. Juni 2015 an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart durchgeführt hat. Die beiden Mitglieder von AGENDA, Frau Prof. Dr. Angela Kaupp (Universität Koblenz-Landau) und Frau Dr. Andrea Spans (Universität Bonn) hatten im Auftrag des Vorstands von AGENDA und in Kooperation mit der stellvertretenden Vorsitzenden, Barbara Janz-Spaeth, und der Leiterin der Akademie, Frau Dr. Verena Wodtke-Werner, die Tagung zum Thema „Raumdesign: Raumkonzepte im theologischen Diskurs“ konzipiert und in Zusammenarbeit mit dem Vorstand durchgeführt. Die Hohenheimer Tagung stand dabei im Zusammenhang einer internationalen wissenschaftlichen Kooperation mit der argentinischen Theologinnenvereinigung Teologanda, die im Jahr 2016 mit der Durchführung des 2. deutsch-lateinamerikanischen Theologinnenkongresses an der theologischen Fakultät in Buenos Aires fortgesetzt wird. Beide Tagungen wurden und werden – im Dienst der Verstärkung der deutsch-argentinischen Kooperation von katholischen Theologinnen – von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Dadurch wurde es ermöglicht, dass das Hohenheimer Theologinentreffen und auch die vorliegende Abschlusspublikation dieser Tagung in einen weiteren internationalen Rahmen gestellt werden konnten und die wissenschaftstheoretischen Überlegungen zum Raumdiskurs in der katholischen Theologie in einem interdisziplinären und interkulturellen Horizont erschlossen werden können.

Das Forum katholischer Theologinnen AGENDA wurde Mitte der 90er Jahre letzten Jahrhunderts mit dem Ziel der wissenschaftlichen und beruflichen Förderung katholischer Theologinnen in Deutschland gegründet.¹ Neben der Durchführung wissenschaftlicher Fachtagungen in Verbindung mit einem Mentoring des wissenschaftlichen Nachwuchses strebt AGENDA auch die Vernetzung von wissenschaftlich arbeitenden Theologinnen mit Theologinnen an, die in verschiedenen Praxisfeldern in Kirche, Bildungsarbeit (Schule, Erwachsenenbildung, etc.), im Journalismus, in Gesellschaft und Politik tätig sind. Seit Ende der 90er Jahre ist eine intensive Zusammenarbeit mit argentinischen Theologinnen gewachsen, die eine ähnliche Zielstellung verfolgt. 2003 ist aus dem lockeren Theologinnennetzwerk in Buenos Aires die Theologinnenvereinigung Teologanda entstanden, die von

¹ Vgl. dazu: Eckholt, Margit / Heimbach-Steins, Marianne (Hg.): Im Aufbruch – Frauen erforschen die Zukunft der Theologie, Ostfildern 2003.

Frau Prof. Dr. Virginia Azcuy, Professorin für Dogmatik und Spiritualität an der theologischen Fakultät der Pontificia Universidad Católica in Buenos Aires, geleitet wird. Teologanda organisiert in Buenos Aires regelmäßig wissenschaftliche Tagungen und Workshops mit dem Ziel der Weiterbildung von Theologinnen. AGENDA steht in offizieller Kooperation mit Teologanda und konnte im Jahr 2008 zusammen mit Teologanda den ersten deutsch-lateinamerikanischen Theologinnenkongress in Buenos Aires durchführen.²

Die deutsch-argentinische Zusammenarbeit in den Jahren 2015 und 2016 steht unter dem Leitmotiv einer „Friedens-Raum-Theologie“, der Erarbeitung von methodischen Grundlagen und inhaltlichen Perspektiven einer Friedenstheologie aus Frauenperspektive. Vorliegender Band bindet die Ergebnisse der Hohenheimer Tagung zusammen, die sich auf einer methodischen Ebene und in interdisziplinärer Perspektive mit dem Raum-Konzept auseinandergesetzt hat. Neben Fachwissenschaftlerinnen aus der Philosophie, den Geschichtswissenschaften und der Architekturwissenschaft waren vier argentinische Theologinnen eingeladen, darunter Frau Prof. Azcuy, die Leiterin von Teologanda, mit denen auf der Tagung und im Rahmen ihres Aufenthaltes in Deutschland weitergehende Überlegungen zur Vorbereitung der Tagung in Buenos Aires zu den „Espacios de paz“ („Friedens-Räumen“) angestellt wurden.

Ich danke der DFG für die großzügige Unterstützung der deutsch-argentinischen Kooperation, und ich danke – auch im Namen des Vorstands von AGENDA – Forum katholischer Theologinnen e.V. – Frau Kollegin Prof. Dr. Angela Kaupp, Frau Dr. Andrea Spans, Frau Barbara Janz-Spaeth und Frau Dr. Verena Wodtke-Werner für die Organisation der Tagung in Hohenheim und Frau Kaupp und Frau Spans für die Erarbeitung der vorliegenden Publikation.

Gerade in interkultureller Perspektive ist das Raum-Paradigma in der katholischen Theologie bislang noch wenig erschlossen worden; in „bewegten“ Zeiten und angesichts des neuen „Zeichens der Zeit“ von Migration und Flucht wird es notwendig sein, im Miteinander der verschiedenen theologischen Disziplinen und im interdisziplinären und interkulturellen Diskurs weitere Akzente zu setzen – im Dienst von Gerechtigkeit und Frieden und

² Vgl. dazu die Abschlusspublikation: Azcuy, Virginia R. / Eckholt, Margit (Hg.): *Citizenship – Biographien – Institutionen. Perspektiven lateinamerikanischer und deutscher Theologinnen auf Kirche und Gesellschaft*, Zürich – Berlin 2009.

im Vertrauen auf Den, den Christinnen und Christen als den „Friedensfürsten“ glauben, Jesus Christus, „der der Friede ist“ (Eph 4,3) und das „Maß“ des Denkens, an dem sich unsere vielfältigen Friedens-Räume und -praktiken orientieren können.

Ich wünsche dem Buch viele Leser und Leserinnen und weitere kreative Entfaltungen!

Osnabrück, den 6. März 2016

Prof. Dr. Margit Eckholt

Vorsitzende von AGENDA-Forum katholischer Theologinnen e.V.